

## PIERRARD, Paul

Rufname: Pol

geb. 17.1.1911 Luxemburg

gest. 27.8.1971 Luxemburg-Beggen



### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Dirigent, Klarinettist, Bratschist

### Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Anlässlich des ‚glänzenden‘ Verlaufs der Festtage der Harmonie Hesperingen im Juni 1949: „Ein spezielles Lob aber wurde gezollt Hrn. Paul Pierrard, Dirigent der Harmonie. Unermüdlich hat er in zäher Arbeit, in Eifer und Ausdauer einer Gesellschaft Namen und Klang verliehen.“<sup>1</sup>

### Lebensstationen

Luxemburg-Stadt, Luxemburg-Beggen

### Biografie

Paul Pierrard wurde am 17.1.1911 in Luxemburg geboren.<sup>2</sup> Seine musikalische Ausbildung erhielt er am Konservatorium in Luxemburg-Stadt. 1926 trat er in das Militärorchester ein und spielte dort Klarinette (bzw. Bratsche, wenn das Orchester zu einem Sinfonieorchester umfunktioniert wurde). Im Schuljahr 1925-26 erhielt Paul Pierrard am hauptstädtischen Konservatorium im Solfège in der « division inférieure » eine « première mention avec distinction ». <sup>3</sup> Im Schuljahr 1929-1930 bekam er einen 1. Akzessit im Klarinettenspiel bei Joseph Dubié,<sup>4</sup> im Jahr danach einen 2. Preis in der Klarinette<sup>5</sup> und im Schuljahr 1932-1933 einen 2. Preis in Harmonielehre bei Lucien Lambotte, der zu dieser Zeit auch Direktor des hauptstädtischen Konservatoriums war.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> *Escher Tageblatt* vom 18.6.1949, S. 10.

<sup>2</sup> Vgl. Guy Wagner, S. 34. Sofern nicht anders angegeben, stammen die biografischen Daten von Guy Wagner: *Luxemburger Komponisten heute*, hrsg. von der *Lëtzebuurger Gesellschaft fir Nei Musék*, Éd. Phi, Echternach 1986, S. 34.

<sup>3</sup> *Escher Tageblatt* vom 24.7.1926, S. 4.

<sup>4</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.7.1930, S. 3.

<sup>5</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 29.6.1931, S. 3.

<sup>6</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 15.7.1933, S. 8.

Am 9.10.1941 wurde sein Sohn Ernst Paul geboren. Der Vater Paul Pierrard war zu dieser Zeit „Musiker im Musikkorps der Schutzpolizei, Luxemburg.“<sup>7</sup> Am 5.1.1949 kam die Tochter Marie-Gabrielle auf die Welt.<sup>8</sup>

Im Oktober 1945 wurde Paul Pierrard durch ministeriellen Beschluss vom Sergeant zum Sergeant-Chef befördert.<sup>9</sup> 1966 wurde er als „Adjutant-Chef“ des Militärorchesters pensioniert.<sup>10</sup> Paul Pierrard leitete zusätzlich mehrere Musikgesellschaften: diejenigen von Leudelingen, Moutfort, Kayl, Hesperingen und Petingen. Die Petingen Stadtmusik dirigierte Paul Pierrard von 1948-1971. Des Weiteren bot er Solfègekurse für Jugendliche ab 10 Jahren an.<sup>11</sup> Am 30.5.-7.6.1964 fand eine « Semaine musicale » aus Anlass des dreißigjährigen Dirigenten-Jubiläums von Paul Pierrard statt, der in diesem Jahr seit dreißig Jahren das Blasorchester von Hesperingen leitete.

Paul Pierrard starb am 27.8.1971 in Luxemburg-Beggen.

### **Würdigung**

Am Luxemburger Nationalfeiertag, dem 23. Januar 1947, der seit der Befreiung zunehmend bewusster gefeiert wurde, zeichnete man u. a. Paul Pierrard mit dem Dienstkreuz für 20 Jahre Truppendienst als Militärmusiker bei der Armee aus.<sup>12</sup>

### **Rezeption** (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Paul Pierrards Potpourri *Vum Minett an d'Eisléck* wurde oft in den 1940er Jahren von der Militärmusikkapelle aufgeführt.

Pierrard trat jedoch auch oft als Dirigent auf und wurde als solcher bei vielen unterschiedlichen Gelegenheiten (u. a. bei Muttertagsfeiern, Einweihungen von Schulen oder bei der Einweihung eines Pfadfinder-Scout-Home) rezipiert.

<sup>7</sup> *Luxemburger Wort* vom 24.10.1941, S. 3.

<sup>8</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 8.1.1949, S. 7.

<sup>9</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 31.10.1945, S. 4.

<sup>10</sup> Vgl. Léon Blasen: *Lëtzebuurger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuurger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 186.

<sup>11</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.9.1950, S. 4.

<sup>12</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 24.1.1947, S. 3.

PIERRARD, Paul

Paul Pierrard als Komponist:

**17.1.1948:**

Konzert der Militärmusikkapelle, am 18.1.1948 um 11 Uhr auf dem Paradeplatz.

**Programm:**<sup>13</sup>

1. Alfredo Javaloyes López: *El Albanico*, Marsch
2. Paul Gilson: *Ouverture séculaire*
3. Carl Michael Ziehrer: *Weaner Mad'In*
4. Jul. Roentgen: *Vieilles danses néerlandaises*, Suite
5. Paul Pierrard: *Vum Minett an d'Esléck*, Potpourri über Luxemburger Lieder
6. Norbert Hoffmann: *Colonel Fraser*, Marsch

**10.4.1948:**

Konzert am 10.4.1948 um 20.30 Uhr in Hollerich auf dem St. Peter und Pauls Platz unter der Leitung von Joseph Ruppert.

**Programm:**<sup>14</sup>

1. Paul Gilson: *Marche Fériale*
2. Gioachino Rossini: *Tancredi*, Ouvertüre
3. Georges Bizet: *Carmen*, Fantasie
4. Franz Léhar: *L'Or et l'Argent*, Walzer
5. Paul Pierrard: *Vum Minett an d'Esléck*, Potpourri über Luxemburger Lieder
6. Louis Closset: *La revanche de la France*, triumphaler Marsch

**29.4.1950:**

Düdelingen.

1. Maifeier 1950. Die Vorfeier findet am 30.4.1950 um 17 Uhr auf dem Rathausplatz statt. Es konzertiert die *Musik-Entente-Dideleng* unter der Leitung von Pierre Schonckert.

**Programm:**<sup>15</sup>

1. Pol Albrecht: *Ro'de Le'w*, Marsch
2. Dicks-Mertens: *D'Mumm Se'ss*, Ouverture
3. Johann Strauss jr.: *An der schönen blauen Donau*
4. Francis Popy: *Suite orientale*
5. Paul Pierrard: *Vum Minett an d'Esléck*, Potpourri über Luxemburger Lieder
6. Fernand Mertens: *Grand'Duchesse Charlotte*, Marsch
7. Eugène Pottier: *L'Internationale*

---

<sup>13</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 17.1.1948, S. 4.

<sup>14</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 10.4.1948, S. 4.

<sup>15</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 29.4.1950, S. 4.

Paul Pierrard als Dirigent:

**21.9.1935:**

Hesperingen. Die Hesperinger Blasmusikkapelle wird am 21.9.1935 unter der Leitung von Paul Pierrard im Pavillon bei der Kirche ein Konzert geben. Dasselbe Orchester konzertiert am 22.9.1935 um 17 Uhr zur Einweihung der neuen Schule von Hesperingen-Howald.<sup>16</sup>

**16.10.1947:**

„Hesperingen.“

Zur Vorneuer der Kirmes gibt das Blasmusikorchester von Hesperingen am 18.10.1947 ein Konzert auf dem Platz bei der Kirche unter der Leitung von Paul Pierrard.<sup>17</sup>

**24.12.1948:**

Paul Pierrard wird am 25.12.1948 sein erstes Konzert mit dem Petinger Blasorchester dirigieren. Dieses traditionelle Weihnachtskonzert findet in Petingen im Festsaal „Schilling“ statt.<sup>18</sup>

**29.9.1949:**

„Petingen. – Morgen Samstag, am Vorabend des ersten Mai, wird die Petinger Stadtmusik um 20 Uhr die Serie ihrer diesjährigen Sommerkonzerte eröffnen. Unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Paul Pierrard wird sie auf dem städtischen Kiosk konzertieren.“<sup>19</sup>

**29.4.1950:**

„Konzert“. Aus Anlass der Oktavprozession der Pfarrei Hesperingen wird das Blasorchester *Harmonie Hesperingen* am 1. Mai 1950 um 10.15 Uhr auf dem Paradeplatz unter der Leitung von Paul Pierrard ein Konzert geben.

**Programm:**<sup>20</sup>

1. J. Alford Kenneth: *The standard of St. George*, Marsch
2. E. Wesley: *Fiançailles*, Walzer
3. Franz von Suppé: *Cavalerie légère*, Ouvertüre
4. Frank Churchill: *Blanche-neige et les sept nains*, Fantasie
5. Kliment (Arr.): *Dépêches Viennoises*, Potpourri

---

<sup>16</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 21.9.1935, S. 7.

<sup>17</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 16.10.1947, S. 4.

<sup>18</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 24.12.1948, S. 2.

<sup>19</sup> *Escher Tageblatt* vom 29.4.1949, S. 4.

<sup>20</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 29.4.1950, S. 4.

6. C. A. Silva: *San Lorenzo*, Marsch

**Werke** (Zitate über Kompositionen und den Komponisten)

„Von seinen Kompositionen gilt seine ‚Suite romantique‘ als bedeutendste. Bekannt aber wurde er durch sein Potpourri ‚Vum Minett an d’Eisléck‘. Es gehört heute zum nationalen Standardrepertoire.“<sup>21</sup>

„Von P. Pierrard hörten wir noch zwei Teile aus seiner ‚Suite Romantique‘, welche auf die tiefe tondichterische Einstellung dieses Musikers hinzeigen. Bei den spätrömantischen Klangvorstellungen hört man eine Art luxemburgischer Melodieformen heraus, die weder in den Volksmelodien noch in den Nationalkompositionen ausländischer Musik zu finden sind. Genau wie bei Dicks, Lentz, Menager, Beicht, Petit u. a. hört man hier verschiedentlich in dem Melodieaufbau eine spezifische luxemburgische Eigenart ruhig dahinwandelnder Gesangthemen.“<sup>22</sup>

Es geht um Paul Pierrards „Marche de la Libération“: „Eigentlich ein Festmarsch, in welchem das zweite Motiv die angenehme Melodie des ‚Le’wfrächen‘-Lied von Kayl trägt. Es ist einer unserer schönsten Märsche, dessen erster Teil majestätisch, das Trio mit dem Muttergotteslied und den fortschrittlichen Harmonien freudig und sehnsuchtsvoll erklingt.“<sup>23</sup>

„Vu senge Kompositiounen koum de Potpourri ‚Vum Minett an d’Eisléck‘ besonnesch gutt un. Hätt en och nemmen dest Steck geschriwwen, da geif säin Numm an der Letzeburger Museksgeschicht bestemmt nie vergiess gin.“<sup>24</sup>

**Werkverzeichnis** (musikalische Quellen)

1. Klavierlieder
  - *Vum Minett an d’Eisléck*, Potpourri über Luxemburger Lieder
2. Blasorchesterwerke
  - *Fréd op der Musel*, Potpourri
  - *Gloire et Mérite*, Marsch

---

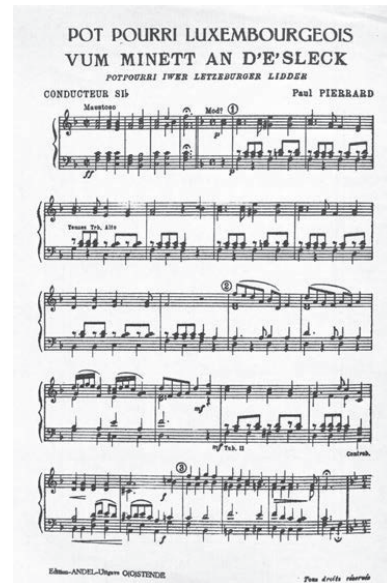
<sup>21</sup> Guy Wagner, S. 34.

<sup>22</sup> *Luxemburger Wort* vom 24.7.1948, zitiert aus der Festschrift: Harmonie de Hesperange (Hrsg.): *Programme des festivités de la semaine musicale (30.5.-7.6.1964) organisée à l’occasion du 30<sup>ème</sup> anniversaire de M. Paul Pierrard comme directeur de l’Harmonie de Hesperange*, Impr. Saint-Paul, Luxemburg 1964, o. S.

<sup>23</sup> *Luxemburger Wort* vom 23.10.1948, S. 13.

<sup>24</sup> Léon Blasen, S. 186.

- *Hémechtsmarsch*
- *Honneur aux Vétérans*, Marsch
- *Honneur et prospérité: Marsch zum 50. Geburtstag* (1959 in Pétange ersch.)
- *La Procession des Anges*, Prozessionsmarsch
- *Marche de la Libération*
- *Vum Minett an d'Eisléck*, Potpourri luxemburgischer Lieder (urspr. Lieder, dann für Harmonie und Fanfare vom Komponisten selbst bearbeitet)
- einige „Fuesendmärsch“



### 3. Werke mit unbekannter Besetzung

- *Suite romantique*

### 4. Bearbeitungen

- Biver, Nicolas: *Gut' Nacht, mein lieber Vater*, arr. für 4st. MCh. von Paul Pierrard (1967 ersch.)
- Manternach, Philippe: *Dicks-Lentz*, Marsch, arr. für Blasorch. von Paul Pierrard

## Literatur

Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 186.

Harmonie de Hesperange (Hrsg.): *Programme des festivités de la semaine musicale (30.5.-7.6.1964) organisée à l'occasion du 30<sup>ème</sup> anniversaire de M. Paul Pierrard comme directeur de l'Harmonie de Hesperange*, Impr. Saint-Paul, Luxemburg 1964.

Wagner, Guy: *Luxemburger Komponisten heute*, hrsg. von der *Lëtzebuenger Gesellschaft fir Nei Musék*, Éd. Phi, Echternach 1986.

## Diskografie

Historische RTL-Aufnahmen (im CNA): *En Hexeschoss* (29.5.1963); *Vum Minett an d'Eisléck* (28.11.1966); *Vum Minett an d'Eisléck* (22.1.1984).

*Fanfare Royale Grand-Ducale Lëtzebuerg: 1852-2002*, Fanfare Royale Grand-Ducale, Roland Schiltz (Solist), François Schammo (Ltg.), Luxemburg 2002.

## Archive/Bibliotheken

BnL, CNA

PIERRARD, Paul

### **Forschungsstand**

Neben den beiden Standardwerken von Léon Blasen und Guy Wagner existiert noch eine Festschrift des Hesperinger Blasorchesters, welches das dreißigjährige Dirigentenjubiläum Paul Pierrards Ende Mai bzw. Anfang Juni 1964 feierte. Außer den Konzertprogrammen dieser musikalischen Woche erscheint darin u. a. von Paul Pierrard ein kurzer Artikel über seine Erinnerungen, die ihn mit dem Hesperinger Orchester verbinden.